



Abb. 120 Lokomotive auf der Rennbahn mit Jockey. 6056
(Englisches Spotblatt 1845)

Ganz entzückend ist auch die Abbildung 123 auf Seite 108, die in ganz einfachen Strichen eine Schnellzugslokomotive der französischen Staatsbahn karikiert. Der Bau der Lokomotive ist auf das Einfachste zugeschnitten, und ihre lange Dienstzeit von 10 Jahren, in denen sie treu und zuverlässig Bäderschnellzüge nach Trouville gefahren hat, scheint sie etwas mitgenommen zu haben. Die Räder sind zum Teil gebrochen und nur notdürftig zusammengeflickt. Auch die Schienen sind nicht mehr ganz taktfest. Aus den die Bahnstrecke begleitenden Telegraphenmasten

sprießt neues Leben. Eine ganz köstliche Satire auf die Zustände dieser Bahnlinie ist die Zeichnung.

Wie in Frankreich Kinaufnahmen gemacht werden, zeigt uns Abb. 122. Auch hier überrascht uns der Humor des Zeichners. Die aufzunehmende Lokomotive ist nicht viel besser als ein Kinderspielzeug ausgestattet. Den fehlenden Rauch muß ein im Schornstein versteckter Statist mit Hilfe einer Tabakspfeife erzeugen. Die Bäume usw. werden in schnellem Tempo von den Arbeitern hinter der Lokomotive vorbeigetragen. Aus einem Wasserhahn läuft das fertige Filmband wie ein Wasserstrahl in ein bereit stehendes Faß. Wahrlich, einfacher und bequemer kann es keinem Filmoperator gemacht werden!

Abb. 124 ist eine Anspielung auf die Unpünktlichkeit und Langsamkeit der früheren italienischen

Eisenbahn. Der Zug ist schon so überfüllt, daß die

Reisenden nur mit Gewalt unter Zuhilfenahme von Schaufeln in die Wagen gepropft werden können. Und immer noch kommen — ebenfalls mit großer Verspätung — Mitreisende an, die hier umsteigen müssen und noch mitwollen. Ihren angstvollen und schweißgebadeten Angesichtern sieht man die Qualen der bereits überstandenen Fahrt an. Dieses Bild stammt allerdings aus einer früheren Zeit der italienischen Eisenbahn; denn die neueren italienischen Schnellzugslokomotiven gehören zu den besten Europas, und auch der



Abb. 121

(a) *J'en suis fâché mes bons et vieux amis, mais je ne puis vous nourrir pour rester les jambes croisées à ne rien faire.* (b) *Au diable les machines à vapeur.* (c) *Ayez pitié des pauvres chevaux, renvoyés par Congé définitif.* (d) *Le chien de métier.* (e) *C'est bien pénible de crever de faim & de servir de nourriture aux autres.*

(Quellenforschungen — Feldhaus)